

# Dangerous

## Hiroyuki/Daisuke

Von JunAkeru

### Dangerous

„Dai-chan, bist du soweit?“

„Hmpf~“ war die einzige Antwort, die Hiroyuki darauf bekam. Ohne noch eine Sekunde zu zögern, stieß er sich von der Wand, an der er bis eben noch gelehnt hatte, ab, drehte sich herum und schaute in das Zimmer seines besten Freundes.

„Eh?“ Sein Blick hing fragend an dem Bild das sich vor ihm ergab.

Daisuke saß im Schneidersitz inmitten seines Zimmers auf dem Boden, umringt von zig verschiedenen Klamotten.

„Nani-“

Hiroyuki konnte seine Frage jedoch nicht vollends stellen, da der auf dem Boden sitzende Blonde seinen Kopf erhob und ihn mit großen Augen anstarrte.

„Hiro-chan~“ wimmerte dieser.

W\*\* t\*\* F\*\*?

Waren das Tränen in den blauen Augen?

Hiroyuki schüttelte innerlich den Kopf. Das musste er sich einbilden. Vielleicht spielte ihm auch seine Fantasie einen Streich – eine der Fantasien, die er sich oftmals zusammen mit seinem Freund ausdachte, die er mit diesem auslebte... - um die Mädchen und jungen Frauen in noch viel wildere Fantasien abdriften zu lassen. Sie hatten aus Spaß an der Freude angefangen und die beiden Männer kannten sich gut genug um dieses Spiel sehr gut aufrecht zu erhalten und diesem einen realen Touch zu verleihen.

...bis Hiroyuki gemerkt hatte, dass dieses Spiel anfing ernst zu werden, was er versuchte weitgehend zu ignorieren.

„Hiro-chan..?“ wimmerte es noch mal von der Mitte des Zimmers her, diesmal mehr fragend als traurig.

Hiroyuki sammelte sich innerlich.

„Was machst du da?“ war das Einzige was er in diesem Moment heraus bekam.

Diese dummen Gedanken sollten verschwinden!

Sie hatten gleich die nächsten Interviews, da wären diese Gedanken bei weitem

störend!

„Ich... ich weiß nicht, was ich anziehen soll...“ schmolte der Ältere der Beiden, hob prüfend ein blau kariertes Hemd hoch und schmiss es in der nächsten Sekunde wieder in den Kleiderhaufen zurück.

Jetzt konnte sich Hiroyuki das Grinsen nicht mehr verkneifen.

Das war Dai-chan wie er leibt und lebte. Eigentlich war es Daisuke nicht mal so wichtig wie er aussah – wenn man davon absah, dass er eh immer gut aussah – und eigentlich griff er in den Schrank und hatte mit dem ersten Griff schon das perfekte Outfit parat, aber er war jemand, der nach Aufmerksamkeit schrie. Er brauchte das. Schon allein dafür, würde er seinen kompletten Kleiderschrank auf den Kopf stellen, würde sein Zimmer in einer Flut von Hosen, Hemden und verrückten Accessoires vergraben.

„Du bist bekloppt!“ lachte der Schwarzhaarige und stemmte seine Hände in die Hüften, „Und außerdem hast du schon was geiles an!“

Die Augen Hiroyukis streiften über das momentane Outfit des Keyboarders.

Weißer, enge Lederhosen – ein buntes Hemd mit extra Schnallen an den Seiten – und passend zu dem bunten Hemd lagen um die Handgelenke des Blondes Bänder und Schnüre in den gleichen Farben, die das Hemd aufweisten.

Farbenfroh, crazy und doch anbetungswürdig.

Wehe er würde etwas anderes anziehen!

„Aber bei weitem nicht so geil wie du, mein lieber Hiro-chan!“ schmunzelte Daisuke plötzlich.

„An mich kommst du eh nicht ran.“

Ein Lachen hallte durch das Zimmer, bevor der auf dem Boden Sitzende wieder aufblickte.

„Wo du recht hast...“

Und da war es wieder – das Gefühl, das Hiroyuki zeigte, es ging zu weit in ihrem Spiel. Er räusperte sich, blickte noch mal über den Berg Klamotten auf dem Boden.

„Jetzt komm schon. Du siehst geil aus in den Klamotten!“

Eigentlich erwartete er ein „Yep“ seines besten Freundes, doch es blieb aus. Fragend blickte er zu ihm herunter und schaute ihn erwartend an.

„Bitte geh doch schon mal vor, Hiro-chan!“ bettelte Daisuke, während er die nächste Hose hochhob und diese inspizierte.

„Das Interview geht gleich los, Daisuke!“ protestierte der Andere und hob die Arme fragend hoch. Was hatte der Andere denn jetzt schon wieder?

Er war echt merkwürdig.

Normalerweise vertraue Daisuke ihm was Klamotten anging. Warum wollte er jetzt doch noch weitersuchen? Und das vor allem, wenn sie eh kaum noch Zeit hatten!

„Ich weiß, ich weiß~“

Daisuke schien hektisch zu werden und nahm immer schneller die Kleidungsstücke in die Hand und warf sie umso schneller in den Haufen zurück.

„Halte sie noch ein paar Minuten auf! Ich bin gleich da!“

Eigentlich wollte der Blonde gar nicht, dass Hiroyuki ging – und vor allem nicht ohne ihn!

Aber es war wichtig!

Seine Augen huschten von einem Stoff zum anderen, tasteten die verschiedenen

Materialien ab, und doch hatte er dazwischen genug Zeit dem Schwarzhaarigen einen Blick zuzuwerfen, der darum bettelte noch zwei Minuten hier bleiben zu dürfen...

Schließlich gab Hiroyuki nach. Stöhnend und mit den Augen rollend drehte er dem Blonden den Rücken zu.

„Beeil dich! Und wehe du verspätest dich mehr als fünf Minuten! Dann werd ich der Meute erzählen, was ich heute Nacht mit dir getrieben habe und verlang von dir, dass wir den Mädels da draußen noch viel mehr Zündstoff liefern!“

Und mit diesen Worten lief er langsam und gemächlich und doch sehr elegant und sexy aus der Tür.

Daisuke schaute ihm noch kurz nach, ein breites Lächeln auf den Lippen.

Einerseits wegen der Worte, die sein bester Freund gerade von sich gegeben hatte, andererseits Hiroyuki selbst wegen.

Wie gern würde Daisuke ihm klar machen, dass genau das es war, was er wollte!

Aber es war nur ein Spiel...

Immer noch schaute Daisuke auf den Punkt, auf dem eben noch Hiroyuki gestanden hatte, bis ein Geistesblitz ihn aus seiner Starre erlöste.

Na klar!

Gestern hatte er die blau-grün karierte Jacke an!

Er hatte ES in die Innentasche der Jacke gepackt!

Daisuke sprang auf, hechtete zum Schrank neben seinem Bett, suchte die Jacke und griff in die Tasche.

Sein Gesicht erhellte sich als er etwas metallisches an seinen Fingern spürte.

Er hatte es gefunden!!

Schnell zog er den Gegenstand heraus und begutachtete ihn.

Es war ein einfaches, metallisches Rechteck, auf dem in schwarz das Schriftzeichen für Freundschaft gemalt war.

Auf den ersten Blick sah es nicht unbedingt wertvoll aus, doch nach Daisukes Gesichtsausdruck zu urteilen, war dieser einfache Schmuck mehr wert als so vieles andere, das er besaß.

Mit strahlendem Augen fädelt er den Anhänger an eine silberne Kette und streifte sie sich schnell über den Kopf, achtete darauf, dass die Kette unsichtbar unter seinem Hemd hing.

Niemand sollte wissen, dass er die Kette trug, dies war für ihn wichtig.

Nur er...

Wobei Daisuke wirklich nicht wusste, ob sich sein Freund überhaupt noch an diesen Anhänger erinnern würde.

Ja – er hatte ihn von Hiroyuki bekommen.

Zum Geburtstag.

Vor vier Jahren.

Seitdem bewahrte Daisuke den Anhänger auf, wie seinen eigenen persönlichen Schatz, denn dieser zeigte ihm, dass er wichtig für Hiroyuki war und genau das hielt ihn in dem Glauben, dass irgendwann wirklich aus dem Schriftzeichen für Freundschaft etwas anderes entstehen könnte.

Ihr Yaoi Fanservice lief darauf hinaus.

Aber wie lange wollte Hiro-chan noch warten?

Daisuke war sich sicher, es durfte nicht mehr lange dauern...

Aber bis dahin würde er den Anhänger Tag für Tag in seinem unordentlichen Chaos suchen, würde ihn tragen und in Ehren halten.

Etwas Zeit würde er seinem besten Freund noch lassen...

Aber dann..!

~ fin ~